



06/2022
Dezember-Januar

Der Schlüssel

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesendorf

THEMA

Kind

Seite 3-7

Gottes-
dienste an
Weihnachten
Seite 24



Liebe Leserinnen und Leser,



Roland Wicher

ein Kind steht im Mittelpunkt der Weihnachtsgeschichte. Vor allem Lukas erzählt farbenfroh die Geschichte der Schwangerschaft Marias, der Geburt Jesu in Betlehem und Episoden seiner Kindheit. Das Heftthema „Kind“ liegt also nahe in dieser Jahreszeit. Das Christentum hat einen wichtigen Beitrag zu einer neuen Sicht auf die Kindheit geleistet, gerade weil in den Weihnachtsgeschichten Gott Mensch und zunächst eben Kind wird. Das nimmt der theologische Artikel am Anfang dieses Hefts in den Blick. Ulrike Labuhn hat berührende Interviews mit Müttern aus der Babygruppe geführt. Die Frauen schildern ihre Erfahrungen von Schwangerschaft, Geburt und Muttersein. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Erfahrungen von Schwangerschaft und Geburt in der biblischen Erzählung. Torsten Lütke erzählt in seiner Weihnachtsgeschichte von den großen Wünschen einer Schülerin und von einem folgenreichen Brief an das Christkind. Vielfältige Angebote in der Weihnachtszeit bieten die Kirchenmusik und „Kultur in der Petruskirche“. #Weihnachtsfeiern der Seniorenarbeit# Sehr herzlich laden wir Sie zu den Gottesdiensten im Advent und an den Weihnachtsfeiertagen ein. Gott wird Kind. Das ist ein Grund zu feiern.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllende Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2023!

Ihr Pfarrer Roland Wicher

Inhalt



- | | |
|--|---|
| 03 / Thema:
Gott wird Kind | 13 / Eine Weihnachtsgeschichte |
| 04 / Thema:
„Es ist halt nicht so, wie man sich Liebe vorstellt. Es ist viel größer“ | 15 / Angebote der Seniorenarbeit |
| 07 / Aus dem Gemeindegemeinderat | 20 / Kontakte & Orte |
| 08 / Ergebnis der GKR-Wahl | 21 / Angebote der Gemeinde |
| 09 / Steglitzer Orgeljahr 2022 | 22 / Gottesdienste in den Seniorenheimen |
| 10 / Kultur in der Petruskirche | 23 / Ökumene |
| 12 / Kirchenmusik im Advent und an Weihnachten | 24 / Gottesdienste & Andachten |



Das Lukasevangelium malt uns in der Weihnachtsgeschichte Jesus als Erlöser und zugleich als gewöhnlichen Menschen vor Augen – zunächst als ganz normales Kind, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt. Wenig später erwähnt es, dass das Kind aufwächst und stark wird. Bald darauf verblüfft der zwölfjährige Jesus im Tempel die Gelehrten. Er diskutiert mit ihnen fachkundig über die Bibel, während seine Eltern ihn in der Großstadt Jerusalem verzweifelt suchen und endlich finden. In Folge der Geburts- und Kindheitsgeschichten Jesu und der Bedeutsamkeit seiner Geburt als ein Mensch wie wir alle, kommt es schon bald in der frühen christlichen Kunst zur Darstellung Jesu auf dem Schoß seiner Mutter, und viele Szenen zeigen ein inniges, liebevolles Verhältnis von Mutter und Kind. Es ist etwas Besonderes, dass die Darstellung eines Gottes als Kind zum Normalfall wird. Das gab es in der Spätantike vorher so nicht. Zeitgleich verschiebt sich allmählich die Sicht auf Kinder. Das Christentum versteht das Kind als Geschöpf Gottes. Schon im Mutterleib ist es lebendig, und berührend ist die auch bei Lukas wiedergegebene Geschichte, dass Johannes der Täufer vor Freude im Leib seiner Mutter Elisabeth strampelt, als Maria sie besucht. Ob es die Gegenwart Jesu war, wie oft angenommen, oder die Stimme Marias, die den Ungeborenen fröhlich zappeln ließ, weiß man nicht. Kinderbilder finden sich bald in jeder Kirche, der Kleine, wie er auf dem Schoß sitzt, zugleich schon deutlich der Weltenherrscher, Erlöser, ein machtvolles, kleines Wesen. Es scheint so zu sein, als ob diese Kinderbilder Einfluss auf den Umgang mit Kindern und die Sicht auf sie insgesamt haben. Gedanken zum Kinderschutz finden sich in frühen christlichen Texten, gerade auch gegen die in der Antike nicht unübliche Praxis, kleine Kinder im Notfall auszusetzen.

Der Kirchenvater Hieronymus schreibt sehr einfühlsam über die Erziehung von Kindern, genauer in seinem Brief an Laeta, einer Mutter, über die Erziehung eines Mädchens, der kleinen Paula. Sie sollte ans Lesen und

Schreiben herangeführt werden und schon früh mit Buchstaben aus Holz spielen, um dann die Bibel studieren zu können. Hier ist die Bildung des Kindes schon als wichtige Aufgabe im Blick, die in der Familie gefördert werden kann. Bei Fehlern solle das Mädchen nicht gerügt, sondern für gute Leistungen gelobt werden. Hieronymus empfiehlt das Lesen der Psalmen – er ist ja auch der große Übersetzer der Bibel ins Lateinische – und rät vom Umgang mit rüpelhaften Jungen ab. Als Belohnung könne sie etwa eine Puppe geschenkt bekommen. Kindern wird hier also auch Zeit zum Spielen eingeräumt. Sicher hat sich über die Jahrhunderte das Bild des Kindes noch weiter gewandelt. Mir scheint aber in dieser veränderten Aufmerksamkeit für sie ein Anstoß zu liegen, der später mit zu einem Blick auf die Kindheit als ganz eigener Zeit, auf Kinder als Wesen mit ganz eigenem Wesen und ganz eigenen Bedürfnissen zu liegen. Kinder bedeuten viel für uns. Wir alle waren einmal Kinder und unsere tiefsten Prägungen stammen aus der Kindheit. Kinder stehen für Neuanfang und für den Wert des Lebens und der Schöpfung. In besonderer Weise müssen wir Kinder schützen, sie sind noch vergleichsweise wehrlos und entwickeln erst noch die nötige Orientierungs- und Handlungsfähigkeit. Zugleich haben sie einen frischen, manchmal überraschenden Blick auf die Welt. Immer wieder können wir von Kindern lernen und unsere Sicht auf die Welt ein Stück zurechtrücken lassen. Erwachsene Verhärtungen lassen sich aufweichen durch die einfühlsame und liebevolle, lustige und staunende, ernsthafte und offene Begegnung mit Kindern, durch die Wiederentdeckung des Kindes in uns. So begegnet uns auf eine Weise Gott auch in den Kindern, spricht durch sie zu uns, spüren wir in ihnen die Kraft der ständigen Schöpfung und Neuschöpfung der Welt. ■

Zum Weiterlesen: [Claudia-Maria Behling, Kinderdarstellungen in der Spätantike und im frühen Christentum \(2016\).](#)

„Es ist halt nicht so, wie man sich Liebe vorstellt. Es ist viel größer.“

TEXT: ULRIKE LABUHN

Wohl keine Mutter vergisst den Moment, in dem sie erfährt, dass sie ein Kind bekommen wird. Für Maria war es der Engel, der ihr die Botschaft überbracht hat. Für die drei jungen Mütter aus der Babygruppe unserer Gemeinde war es ein Schwangerschaftstest mit zwei Balken, der ihnen Gewissheit gab.

Ich habe versucht, die alte und immer wieder wunderbare Geschichte von Maria und der Geburt Jesu zu verknüpfen mit den Geschichten von Lisa, Johanna und Sabine mit ihren Söhnen Frederik, Jakob und Leon. Während die Nachricht der Schwangerschaft Maria ohne jede Vorwarnung erwischt und zunächst einen Moment des Erschreckens und der Furcht auslöst, ist sie für die drei Mütter die Erfüllung ihrer tiefen Sehnsucht.

*Fürchte dich nicht, Maria!
Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.*

LUKAS 1, 30-31

LISA: Ich weiß noch ganz genau wie es war, als ich es erfahren habe (...) und es war draußen und Sturm und Gewitter, ganz wildes Wetter. Mein Freund hat gefragt: „Biste schwanger?“ Und dann haben wir beide ´ne Runde geflennt.

JOHANNA: (...) und da ich schon mal ein Kind verloren hatte, wusste ich schon ganz früh, dass ich schwanger bin, weil die Symptome halt gleich waren und (...) es war halt auf jeden Fall gewollt (...). Ich hatte halt auch sehr viel Angst am Anfang, weil ich halt das erste Kind verloren hatte. Das ist richtig hart gewesen.

SABINE: (...) also wir haben es 3 Jahre lang probiert und es hat irgendwie nicht funktioniert (...) Es war quasi geplant und trotzdem ´ne Überraschung (...) ich bin auch wirklich aus allen Wolken gefallen (...) Boah, krass, du wirst Mama!

Geplant und doch eine Überraschung! Nun haben sie Gewissheit, sie reagieren mit überbordenden Gefühlen, staunen, weinen, lassen das Umfeld teilhaben an ihrer unbändigen Freude. Sie wissen, dass nun etwas an und mit ihnen geschieht, was sie noch gar nicht richtig begreifen können, da kann auch der beste Schwangerschaftsratgeber keine Gewissheit geben. Wie wird die Schwangerschaft sein? Wie wird mein Kind sein? Eine wirkliche Vorstellung hatten Lisa, Johanna und Sabine nicht, aber dass dieses Kind ihr Leben verändern wird, dass es etwas ganz Großes und Besonderes ist, darin sind sie sich einig. Auch, dass vom ersten Moment an eine Verbindung besteht, die so ist, wie sie es noch nie zuvor erlebt haben.



Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

LUKAS 1, 32-33

LISA: ich glaube, das Gefühl hat fast jede Mutter, dass das eigene heranwachsende Kind im Bauch das besondere, tollste, größte, schönste wird (...)

aus einem Klumpen Zellen wird dann (...) ein ganzer Mensch, ein Wesen mit allem Drum und Dran – krieg ich jetzt schon wieder Gänsehaut weil, also das ist ein Wunder. So schwer für mich, das zu erfassen und zu begreifen.

JOHANNA: Jede Woche hab ich gesehen, wie er gewachsen ist (...) ich hatte von Anfang an eine ganz große Bindung zu ihm (...) ich hab ihn auch wirklich gefühlt mit meinem Wesen und mit meinem Glauben... und ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich ihn schon kenne bevor er halt da war.

SABINE: Man realisiert es gar nicht (...) und bis auf diese ganzen Nebenwirkungen (...) ist es gar nicht so zu erfassen, bis dann glaub ich dann irgendwann dieser Zeitpunkt kommt, wo man das erste Mal was spürt, ne? Dass sich dann was bewegt und dann denkst du, boah krass, das ist ein Wunder, ne? So dass man dann was in sich hat – meine Freundin hat immer gern gesagt, wie so ein kleines Alien.

Ein kleiner Alien, ein Wesen so fremd, so unbekannt und doch so nah, wie es näher gar nicht geht. Dieses Wesen kennen, bevor es sichtbar da ist. Vielleicht war es das, was auch Maria davon überzeugt hat, dass es Gott ist, der in ihr wirkt. Dass

sie gar keine Möglichkeit hat zu widersprechen, weil es sie schon so gefangenengenommen hat, weil die Bindung schon so intensiv ist.

Maria kann nicht anders, sie singt, sie lobt und preist Gott. Von körperlichen Belastungen und Komplikationen in der Schwangerschaft wird in der Bibel nichts berichtet. Lisa, Johanna und Sabine können da aber ein Lied von singen. So ganz freudig ging es nicht immer zu und das anfangs so Wunderbare rückt da schon mal in den Hintergrund.

LISA: Ich hatte viele, richtig viele Nebenwirkungen und ich fand ´s super anstrengend schwanger zu sein (...) und dann zu merken, als Freddie sich im Bauch bewegt hat – jetzt wird ´s super emotional (beginnt zu weinen) es ist halt ein Wunder, so oder so, egal wie schwer sich das erklären lässt, Und ob man das jetzt Gott oder einfach Liebe oder irgendwie nennt – die Gewissheit, dass Frederik aus Liebe entstanden ist, und daraus ein Mensch entsteht, ja ...

JOHANNA: Ich glaube halt auch an Gott (...) ich hab halt auch in der Schwangerschaft ganz viel mit Gott geredet, halt gebetet, deswegen definitiv: Ja, Ja, der hat mitgewirkt.

SABINE: Ich glaube auch, dass ich ohne die Gebete und den Glauben gar nicht schwanger geworden wäre (...) und dann war Leon halt auch bei der kirchlichen Trauung dabei, das war total schön (...) aus der Liebe ist was entstanden und das ist für uns nicht nur die Liebe zwischen H. und mir, sondern auch die Liebe von Gott.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes: denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

LUKAS 1, 46-50

Ein Wechselbad von Gefühlen. Unwohlsein und Kraftlosigkeit, voller Freude das „Hüpfen“ des Kindes spüren, Gespräche mit Gott führen und immer wieder schimmert das Wunder hindurch. Immer wieder fließen auch Tränen in diesem Interview. Tränen des tiefen Berührt-Seins, Tränen des Glücks. Ob auch Maria geweint hat, als sie ihren Lobpreis herausjubelte? Nach diesem Lobpreis beginnen aber nun auch bei Maria die Strapazen. Weniger biologischer Art als in der unglaublichen Anstrengung einer Reise zu Fuß und per Esel bis nach Bethlehem. Das können sich Lisa, Johanna und Sabine auch ansatzweise nicht vorstellen. Auch nicht, gleich nach der Geburt alleine zu sein ohne Unterstützung von Seiten der Familie.

LISA: Also, ne Wanderung nach Bethlehem hätt ich in diesem Zustand garantiert nicht gepackt (...) Also meine Mama war kurz vor der Geburt bis kurz nach der Geburt bei uns zu Gast und das hat mir viel Kraft gegeben und dass auch R. mich da voll unterstützt hat. War schon sehr hilfreich, also nicht allein zu sein.

JOHANNA: (...) und halt zu wissen, dass es jetzt nicht mehr lange dauert (...) dass ein ganz neues Leben dann auch anfängt (...) ich hatte 28 Std. Wehen (...) war hart die ganze Geburt – am Ende wurde er mit der Saugglocke gezogen (...) und dann war er halt dann auf einmal da und ... ein ganz unglaubliches Gefühl war das (...)

SABINE: (...) und sie haben mir nach 13 Stunden im Kreißaal gesagt, es muss jetzt doch ein Kaiserschnitt gemacht werden, also er konnte sich nicht drehen (...) und dann sind die Herztöne ganz krass abgefallen. Und das war für uns ein Schockmoment, weil ich wollte gerne eine natürliche Geburt.

Die lange Wanderung, die Maria auf sich nehmen musste, sind Lisa, Johanna und Sabine innerlich gegangen. Frauen gebären nicht so einfach und leicht wie Lukas es in seinem Evangelium schildert – eine Frau hätte davon wohl anders berichtet. Aber jetzt, so sagt Johanna, jetzt fängt ein neues Leben an. Für das Kind und für die ganze Familie. Das Kind ist da, sichtbar, spürbar, es nimmt Raum ein, staunendes Anblicken: so siehst du also aus, mein Sohn! Und das Kind beginnt zu wachsen.

LISA: (...) also ich hab ihm alles gegeben, aber dieses warme Liebesgefühl kam so mit der Zeit, als ich Freddie besser kannte (...) man kennt die Liebe zu seinen eigenen Kindern nicht bevor man sie erlebt.

Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.

LK 2,40

JOHANNA: (...) ich konnte es gar nicht fassen, dass er jetzt da ist ... es war wunderwunder schön (...) und dass ich so ein Gefühl noch nie gespürt hatte bevor ich Jakob halt hatte. Dass ich mich da wieder so ganz nah an Gott gefühlt habe (...) und es gibt so eine Dankbarkeit und Liebe – das fand ich auch eine ganz tolle Erfahrung für mich.

SABINE: Ich will ihn nie wieder hergeben, ich liebe ihn so sehr (...) selbst die Verliebtheit, die man ja vorher kannte, die is ja nix dagegen (...) So geht 's mir aber tatsächlich auch im Glauben, also ich hab auch Gott gegenüber 'ne Liebe, die trotzdem anders ist und ich würde trotzdem sagen, die Liebe zum Kind, die Bindung ist einfach auch noch mal krasser.

Mit dem Wachsen des Kindes wächst auch die Beziehung. Das Kind ist nun nicht mehr Teil des eigenen Körpers, sondern ein Gegenüber. Wie sie wird, diese Beziehung: niemand weiß es, auch Lisa, Johanna und Sabine nicht. Sie können nur ihren Gefühlen folgen und alles dafür tun, ihren Söhnen die beste Erziehung und die besten Wünsche mit auf den Weg geben.

LISA: ich wünsch mir für Frederik, dass (...) er in 'ner friedlicheren Welt lebt als sie es jetzt ist, weil ich hab das Gefühl es brennt gerade überall, und ich wünsch mir, dass Freddie das noch erleben darf und dass er vielleicht auch einen großen Teil dazu beitragen kann, in welcher Form auch immer.

JOHANNA: Ich hoffe, dass Jakob ein freier Mensch bleiben kann und sein wird, also sowohl in Gedanken frei wie physisch frei in einer freien Welt aufwachsen kann und leben kann.

SABINE: Eigentlich wünsch ich mir nur, dass er glücklich ist, also in allen Lebenslagen glücklich ist und er das auch gut weitergeben kann.

Ich danke Lisa, Johanna und Sabine für das intensive und berührende Gespräch und für ihre Offenheit und wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Neues wächst, das uns alle berührt.

Ihre/Eure Ulrike Labuhn

Die Babygruppe für Mütter & Väter und ihre Kinder im ersten Lebensjahr findet immer mittwochs von 14:30–16:30 im Gemeindehaus Ostpreußendamm statt.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

JES 9,5



Neues aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

TEXT: DETLEF LUTZE

Liebe Gemeinde,

hier kommt mein Bericht aus der 10. Sitzung des Gemeindekirchenrates in 2022 von Anfang November. Die Sitzung fand in einer Präsenz-Konferenz statt.

Organisationsberatung

Der GKR ist seit Monaten bestrebt, durch eine Organisationsberatung die Arbeitsbereiche besser zu strukturieren und die Kommunikationswege zu verbessern. Ein erster Anlauf ist leider missglückt, das Angebot eines Beraters fand keine Zustimmung. Der GKR bekräftigte seinen ursprünglichen Beschluss, dass der Prozess einer gemeindlichen Kommunikations- und Organisationsberatung sobald als möglich durchzuführen ist. Nun gibt es Ende November mit einer weiteren Organisationsberaterin ein erstes Auftaktgespräch.

Lichtsteuerung Petruskirche

Die Lichtsteuerung ist bis auf die Dimmbarkeit der Galerienbeleuchtung zufriedenstellend funktionsfähig. Ein erneuter Funktionstest mit dem Hersteller der Lichtsteuerung bestätigte den gemeindlichen Eindruck: Die Galerieleuchten sind nicht dimmbar. Das liegt an der fehlenden Kompatibilität verschiedener Bauteile.

Ein Umbau wäre kostenintensiv. Der GKR ist nicht bereit weitere finanzielle Mittel bereitzustellen.

Orgelanierung Petruskirche

Die Sanierung der Orgel ist abgeschlossen, die Abnahme steht noch aus.

Baumaßnahmen in den Kitas

In beiden Kitas sollen kleinere bis mittlere Baumaßnahmen durchgeführt werden. Die Baumaßnahmen sind derzeit im Planungsstatus.

Dorffriedhof – Bänke

Die Sanierung des Ruheplatzes auf dem Bereich „Glockenturm“ und die Erneuerung der Bänke beschäftigen derzeit die AG Immobilien. Das Beet vor den Bänken sollte größer und ansprechender gestaltet werden. Der Bauberater erarbeitet unter Abstimmung mit der AG Immobilien derzeit entsprechende Angebote. Die Auswahl der Bänke (Form und Ausführung) werden dann in der AG Friedhof begutachtet.

Anzeige

Im Rahmen des **“Weihnacht to go”**- Adventsmarktes rund um den **Kranoldplatz** laden wir Sie herzlich zu unseren traditionellen **“ADVENTSSTUNDEN”** mit dem Bläserchor der Paulus Gemeinde, Selbstgebackenem und Punsch ein.
Samstag, den 10.12.2022 um 16:00 Uhr

Ihr **blickfang**-Team

blickfang
blickfang-berlin.de

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · Telefon 030-7723726

Dorfkirche – Austausch der defekten Therme

Die Heiztherme in der Dorfkirche ist defekt und nicht mehr reparabel. Deren Austausch ist nun vom GKR beauftragt worden. Bis dahin finden Gottesdienste im Gemeindehaus am Ostpreußendamm statt

Finanzierung Neues GZ

Die bisherige Kostenrechnung der Planer stellte sich wie folgt dar (Stand: 25.02.2022): Es zeigt sich, dass der Kostenplan aktualisiert werden muss. So sind die zu veranschlagenden Baukosten gestiegen. Die Projektsteuerer, das Architekturbüro und die Task-Force des GKR haben mehrere Maßnahmen erörtert, um das Finanzvolumen zu erhöhen bzw. zu Einsparungen bei den Baukosten zu kommen. Neben der Erhöhung des Finanzvolumens gibt es auch Einsparungen bei den Baukosten: Dazu gehören Vereinfachungen in der Konstruktion und die Wiederaufnahme der Zweigeschossigkeit. Die ursprüngliche Silhouette taucht wieder auf. Statt Pfarrwohnung ziehen die gemeindlichen Räume ins OG. Die Räume der Gemeinwesenarbeit nutzt die Fläche, die bislang durch die Gemeinde belegt war. Dadurch wird die Gründungsfläche kleiner und der Bau preiswerter. Alle Maßnahmen zur Erhöhung des Finanzvolumens und zur Kosteneinsparung werden ab sofort planerisch parallel umgesetzt.

Energiesparmaßnahmen

Unter dem Eindruck, die Nachhaltigkeit der Energie durch eine Senkung des Energieverbrauchs zu stützen, beschloss der GKR ein sogenanntes Energiesparkonzept. Es umfasst die Regelung der maximalen Raumtemperaturen in allen gemeindlichen Gebäuden, die Abschaltung der Warmwasserversorgung in den Toiletten und das notwendige Lüftungsverhalten (Stoßlüften). Das Energiesparkonzept soll nach der Heizperiode evaluiert werden.

125 Jahre Petruskirche in 2023

Das Jubiläumsdatum ist der 15.12.2023. Mehrere Ideen wurden angedacht. Eine Planungsgruppe wurde eingerichtet. Interessenten können sich gerne bei Pfrn. Wizisla melden.

So, das war mein Bericht aus der Novembersitzung des GKR. In der nächsten Sitzung werden die erstmals gewählten Mitglieder als Gäste dabei sein. Für Januar ist die Konstituierung des neuen GKR geplant.

Kommen Sie gut über den November und genießen Sie die anstehende Adventszeit trotz der Kümernisse in der derzeitigen Weltlage. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden Gottes Segen. Achten Sie aufeinander.

Liebe Grüße
Ihr Detlef Lütze

Gottesdienst mit Einführung des neuen GKR

8. Januar | 11:00 Uhr

Petruskirche
Oberhofer Platz 3
12209 Berlin

**Gemeindegemeinderatswahl 2022 Petrus-Giesensdorf**

Am 13.11. hat die Gemeinde die neuen Mitglieder des Gemeindegemeinderats für die Zeit von Januar 2023 bis 2025 gewählt.

Als Älteste bis zum Ende der Wahlperiode 2025 wurden gewählt:

Wolfgang Bramböck = 229 Stimmen**Ruth Sascha Lewin = 210 Stimmen****Detlef Lütze = 209 Stimmen****Anna Diestelkamp = 192 Stimmen****Dr. Govinda Kühn-Freitag = 189 Stimmen****Winfried Kruschwitz = 177 Stimmen****Torsten Lütke = 164 Stimmen****Dr. Werner Daum = 150 Stimmen**

Als Ersatzältester bis zum Ende der Wahlperiode 2025 wurde gewählt:

Holger Eisenhardt = 99 Stimmen

Ich gratuliere Ihnen allen ganz herzlich.

Weiter im Amt bleiben Viktor Brade, Wolfgang Kornau, Carsten Jäcker, Winfried Kruschwitz und Annette Pohlke.

Auch Ersatzälteste gehören dem GKR an, und haben Stimmrecht, sobald nicht ausreichend stimmberechtigte Mitglieder des GKR anwesend sind. Wir wünschen dem neuen GKR Gottes Segen für seine Arbeit.

Die erste reguläre Sitzung des neuen GKR findet am 10. Januar statt. Der Einführungsgottesdienst für die neuen GKR-Mitglieder findet am 8. Januar, 11:00 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Das Steglitzer Orgeljahr 2022 geht zu Ende

Digitaler Adventskalender & die Orgel der Patmos-Kirche

Tag für Tag ein Geschenk aus Musik

ADVENTSKALENDER AUS ORGEL

Das Wesen des Adventskalenders ist heiter. Es bringt mit sich gespannte Freude auf ein Geschenk, das schon da ist, aber noch nicht geöffnet werden darf – wenn die Regeln beachtet werden. Um hier auf der sicheren Seite zu sein, werden die Türchen dieses Adventskalenders immer erst am richtigen Tag per E-Mail zugestellt: 11 Steglitzer Organistinnen und Organisten haben Orgelstücke für Sie verpackt, festliche, heitere, ergreifende, besinnliche. Gespielt auf Steglitzer Instrumenten, eines für jeden Tag des Advents. **Unsere dringende Empfehlung:** Abonnieren Sie den Adventskalender aus Orgel und beginnen Sie jeden Tag des Advents mit einem Ohrenschaus.

Anmeldung unter:

www.kirchenkreis-steglitz.de/adventskalender-abo



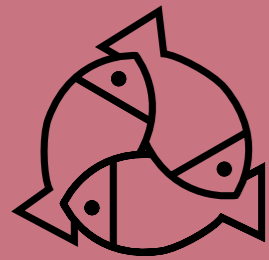
Ein hochkultiviertes Kirchenmöbel

DIE ORGEL IN DER PATMOS-KIRCHE

1963 wurde die evangelische Patmos-Kirche nach Plänen von Peter Lehrecke als Saalkirche mit quadratischem Grundriss erbaut. Die Orgel sollte in den im Stil der neuen Sachlichkeit gehaltenen, lichtdurchfluteten Raum „wie ein Möbel hineingestellt werden“. 1968 schließlich wurde das Instrument von der Orgelbaufirma Euler (Hofgeismar) erstellt; die Pläne hierzu stammen von dem Orgelsachverständigen Herbert Schulze und dem Akustiker Karl Theodor Kühn. Diese beiden waren kühne, orgelbewegte Vordenker und dachten in ihren Orgelprojekten weit in die Zukunft. Kennzeichnend dafür waren neben den zeitüblich steilen Dispositionen unter anderem Schwellbarkeit aller Werke (außer den Grundstimmen), experimentelle Aliquoten oder Registerzüge mit Piktogrammen der Pfeifenbauformen (anstelle der üblichen Registernamen). Die Orgel wurde gedacht als gleichsam analoger Synthesizer, der durch die fein dosierbaren Aliquotmischungen (Schweller!) zum einen eine enorme Farbigkeit aufweisen, zum anderen die Organisten zu kreativer und neuschöpferischer Darstellung der traditionellen Orgelliteratur anregen sollte.

So auch die mit 20 Registern (II+Ped) ausgestattete Orgel der Patmos-Kirche, deren Klang laut Herbert Schulze „elementar und hochkultiviert“ ist. Die Orgel wurde vor einem Jahr saniert und gereinigt und klingt jetzt wieder in ihrer ursprünglich gedachten Stimmung zur Freude aller, die sie hören.

Markus Epp



Kultur in der Petruskirche

KONZERTE • AUSSTELLUNGEN • OFFENE KIRCHE

Sa 10.12.22 / 20 Uhr
Lucky Leles
 Weihnachtsshow [16 €]

Christmas Time mit den Lucky Leles und wieder ein Weihnachten in der Ukulelen-WG!
 „Mele Kalikimaka“, „Rocking around the Christmas tree“ oder doch lieber „Christmas for Cowboys“? Erleben Sie einen mitreißenden Weihnachtsabend mit vielen musikalischen Überraschungen in der Wohngemeinschaft der Lucky Leles. Virtuoso und stimmungsgewaltig, fröhlich und sentimental spielt sich das Ukulelentrio um Kopf und Kragen... und garantiert in Ihre Herzen.

Silke Breidbach: *Ukulele, Gesang*
 Andreas David: *Ukulele*
 Torsten Puls: *Ukulele*



Do 29.12.22 / 20 Uhr
Bluesrudy & Henry Heggen
 Blues zwischen den Jahren [16 €]

Nach zwei Jahren Pause freuen wir uns auf das endlich wieder stattfindende und äußerst beliebte Traditionskonzert in der Petruskirche: „Blues zwischen den Jahren“ mit Bluesrudy & Henry Heggen!
 Mundharmonika – Sound der Spitzenklasse, gefüllt mit einer genialen Bluesstimme und viel jungenhaften Charme – so schätzt das Publikum Henry Heggen, auch „Mr. Natural of the Blues“ genannt, seit vielen Jahren. Henry wohnt in der Lutherstadt Wittenberg, wo er vor einigen Jahren den dort lebenden Gitarristen und Sänger Bluesrudy kennenlernte. Bluesrudy und Henry verbindet das gleiche Ziel: Spaß und Freude an der Musik! Das Duo ist etwas ganz Besonderes, denn zusammen entfachen sie ein musikalisches Feuerwerk. Viel Vergnügen!

Bluesrudy: *Gitarre, Gesang*
 Henry Heggen: *Gesang, Bluesharp*

Anzeige

Kultur fördern - Kultur erhalten
 Werden Sie **Mitglied im Förderkreis Petrus-Kultur**
 Mit 5 € im Monat sind Sie dabei!
 Infos: www.petrus-kultur.de / 0171 - 2 35 27 82



Fr 20.01.23 / 20 Uhr
Hübner & Müller
 „The traditional Blues & Boogie Duo“ [16 €]

Harro Hübner (ehemals Keimzeit), der laut internationaler Fachpresse zu den wenigen wirklichen Bluesängern Deutschlands zählt und Vollblut-Boogie-Pianist K.C. Miller überzeugen nicht nur durch hohe Musikalität und Virtuosität, sondern vor allem durch Ihre unbändige Spielfreude die sich rasant aufs Publikum überträgt. Sie präsentieren auf ihren Konzerten rasante Boogie Woogie, mitreißende Bluessongs, Jumps, Jives & Rags.

Harro Hübner: *Bluesharp, Gesang*
 K.C. Miller: *Piano, Gesang*



Sa 21.01.23 / 20 Uhr
 (Weitere Termine: Petruskirche / Fr 17.2.23 & Di 18.4.23)
Jocelyn B. Smith & Friends
 „Everybody can sing with Jocelyn“ [20 € / erm. 15 €]

Jocelyn ist zurück mit der Botschaft, dass jeder singen kann. Es ist aufregend und energiegeladent! „Everybody Can Sing“ ist der Chor, der für jeden einen Platz hat. Gemeinsam mit der New Yorker Soulsängerin & Master-Vocal-Coach Jocelyn B. Smith werden Sie schnell Ihre innere Mitte finden: Ob Sie Amateur- oder Profisänger sind, ist nicht wichtig. Ob Sie alt oder jung sind, spielt keine Rolle. Ob Mezzosopran oder Bass, ob Sie nur zum Spaß singen oder ein Profi sind. Es gibt für jeden einen Platz.

Jocelyn B. Smith: *Vocals, Piano*
 Volker H. Schlott: *Saxophon, Percussion, Querföte*
 & weitere musikalische Gäste

Kulturprogramm
 2022/2023



DEZEMBER



So 04.12.22 / 17 Uhr
Triphonia
 „Weihnachtslieder des Mittelalters“
 16 €



Do 8.12.22 / 20 Uhr
Boogie Royale Trio
 It's Christmas Time!
 16 €



Sa 10.12.22 / 20 Uhr
Lucky Leles
 Weihnachtsshow
 16 €



Do 29.12.22 / 20 Uhr
Bluesrudy & Henry Heggen
 Blues zwischen den Jahren
 16 €

JANUAR 23



Fr 06.01.23 / 20 Uhr
Volker Holly Schlott
 „warming sounds for cold days“ – Saxophon
 Klangreise
 16 €



Sa 14.01.23 / 20 Uhr
Kelpie: Kerstin Blodig & Ian Melrose
 Celtic-Scandinavian World-Music
 16 €



Fr 20.01.23 / 20 Uhr
Hübner & Müller
 „The traditional Blues & Boogie Duo“
 16 €



Sa 21.01.23 / 20 Uhr
Jocelyn B. Smith & Friends
 „Everybody can sing with Jocelyn“
 20 € / erm. 15 €

KARTENBESTELLUNG:

www.petrus-kultur.de | 030. 81 80 99 66

KARTENVORVERKAUF:

Musikhaus Lichterfelde am Kranoldplatz, Lankwitzer Str. 1
Kaffeerösterei „Torrefazione“ Oberhofer Weg 4
Petruskirche Oberhofer Platz, vor und nach allen Kulturveranstaltungen, sowie Mi & Sa von 10–13 Uhr.
www.petrus-kultur.de

KIRCHENMUSIK IN PETRUS

Musik zum Advent

Sa, 3.12. / 19 Uhr, Petruskirche
 Musik aus Barock und Romantik
 Kantorei Petrus-Giesensdorf
 Meike Klusmann, Flöte
 Eckart Klusmann, Flöte
 Michael Zagorni, Leitung und Orgel
 Eintritt frei

Heiligabend

24.12. / 17.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrin. Theresä Dittmann
 Kantorei Petrus-Giesensdorf
 Michael Zagorni, Leitung und Orgel

Christnacht

24.12. / 23 Uhr
 „The Petrus Gospel Singers“
 Pfr. Michael Busch
 Michael Zagorni, Orgel und Klavier

Singegottesdienst am
2. Weihnachtsfeiertag

26.12. / 11 Uhr, Petruskirche
 Singegottesdienst
 Bläserchor und Kantorei Petrus-Giesensdorf
 Pfr. Roland Wicher und Michael Zagorni

Zu Weihnachten aus vollem Herzen die schönen alten Weihnachtslieder singen! Dazu gibt es Gelegenheit beim Singegottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag um 11 Uhr, in diesem Jahr wieder in der Petruskirche. Wir feiern einen Gottesdienst mit vielen Liedern und nur wenig gesprochenem Wort. Die Kantorei und ein Bläserchor gestalten den Gottesdienst mit.



Anzeige

Ein Brief an das Christkind

TEXT: TORSTEN LÜDTKE

Bestimmte Situationen und Ereignisse sind uns – obwohl sie viele Jahre zurückliegen – noch später so gegenwärtig, als wären sie gerade erst geschehen. Oft genügt eine Kleinigkeit, um sich dann daran zu erinnern. So erging es mir auch heute, als ich an eine Begebenheit denken musste, die mehr als fünfzehn Jahre zurückliegt. Es war in der Vorweihnachtszeit – der 1. Advent war noch nicht lange vorüber –, als ich an einem recht kühlen Morgen bei neblig-trübem Novemberwetter aufbrach, um mit dem Bus in die Schule zu fahren, in der ich seit einigen Wochen als Aushilfslehrer tätig war. Ein langer Tag stand mir bevor, denn am Nachmittag sollte ausgiebig mit dem Schulorchester für das Weihnachts-singen geprobt werden. Jedoch beschlich mich auf der Hinfahrt schon die Vorahnung, dass das nicht die größte Herausforderung des Tages sein würde. In der Schule angekommen, wurde meine vage Ahnung zur absoluten Gewissheit. Ein Blick auf den Plan mit den Vertretungsstunden zeigte mir, dass ich in vier verschiedenen Klassen als Vertretungslehrkraft eingesetzt war. Besonders die Vertretung in der Klasse 3a im Fach Deutsch während der zweiten Schulstunde machte mir einiges Kopfzerbrechen, denn die Klasse galt als schwierige Klasse. Eine ältere Kollegin, welche die Klasse gut kannte, gab mir den entscheidenden Hinweis: „Lass’ die Kinder doch einen Brief an das Christkind mit ihren Weihnachtswünschen schreiben.“

Erwartungsvoll stieg ich vor dem Beginn der zweiten Stunde die breite Treppe im Schulhaus zum Klassenraum der 3a empor, als ich lautes Gejohle und die deutlich vernehmbaren Rufe: „Achtung! Hinsetzen, er kommt!“ und „Macht schnell, lassen wir sie in Ruhe!“ hörte. Nur noch wenige Schritte trennten mich von der weit geöffneten Tür und dem Raum, aus dem die Stimmen kamen. Ich betrat ich Klassenzimmer der 3a, das weder besonders schön noch besonders ordentlich aussah: An der Wand, die der Tür gegenüberlag, konnte ich drei große Rundbogenfenster mit ausgebleichenen, ehemals dunkelblauen

Vorhängen erblicken sowie an der hinteren schmalen Seite des Raumes zwei lieblos aufgehängte, ältere Wandkarten zu heimischen Pflanzen und Tieren sehen. Auf dem Boden lagen an einigen Stellen Hefte, Stifte und zahllose Papierschnipsel durcheinander. In der Klasse herrschte ein eisiges Schweigen, nur ein leises Schluchzen, das von einem der vorderen Tische kam, füllte die unangenehme Stille aus. Ich sah genauer hin und entdeckte schließlich ein weinendes Mädchen, das seinen blondbezoepften Kopf unter den Armen auf dem Tisch verbarg. Ich fragte, was denn losgewesen sei.

„Och, nischt! Allet jut!“ versuchte ein dunkelhaariger Junge mit breitem Grinsen zu erklären. Sein rothaariger, sommersprossiger Freund fügte rasch beschwichtigend hinzu: „Wir haben doch nur ein bisschen gespielt ...“ Dass dies nicht der Wahrheit entsprach, war leicht zu bemerken. Den restlichen Kindern der Klasse war die Angelegenheit sichtbar peinlich; trotzig antwortete das Mädchen: „Das stimmt nicht! Das ist gemein! Florian und André haben gelogen. Sie haben mich festgehalten und mich geärgert! Sie wollten ...“ Der Rest des Satzes ging erneut in den Tränen des Mädchens unter. Das nutzte André, der rothaarige Junge mit den Sommersprossen, und rief dazwischen: „Elisa spinnt doch!“

Durch diese Szene hatte ich in wenigen Augenblicken genug über die Klasse 3a erfahren. Noch während ich André und Florian ermahnte, nahm ich mir vor, mir am Stundenende ihre Briefe an das Christkind geben zu lassen und diese genau durchzulesen. Außerdem war ich neugierig, was Elisa wohl schreiben würde.

Elisa hatte sich, zu meinem Erstaunen, rasch wieder beruhigt. Nun konnte ich den Kindern die Aufgabe erklären; ich war sehr froh, dass niemand nörgelte oder maulte, und es nur wenige Momente brauchte, bis alle Mädchen und Jungen eifrig ihre Wünsche an das Christkind in die Hefte schrieben. Was ich am Stundenbeginn kaum für möglich gehalten hatte, konnte ich nun sehr wohl wahrnehmen: Die Klasse 3a arbeitete die gesamte



BADDACK - NOWACZYK BESTATTUNGEN SEIT 1965



WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 801 22 69

Tag und Nacht

Innovativ | Kreativ | Individuell
 Ein Familienunternehmen mit Tradition
www.baddack-bestattungen.de

Oberhofer Weg 1 (Am Kranoldplatz) 12209 Berlin Lichterfelde

Unterrichtsstunde über vorbildlich, auch Florian und André, von denen ich es nicht unbedingt erwartet hatte. Am Ende der Stunde lag ein hübscher Stapel vollgeschriebener Hefte vor mir. Ich wusste, dass es einige Zeit in Anspruch nehmen würde, dies alles zu lesen. Obwohl mich die Briefe von André, Florian und Elisa sehr interessierten, so kam ich erst nach der Probe für das Weihnachts-singen dazu, die betreffenden Hefte aus dem Stapel im Lehrerzimmer herauszusuchen und zu lesen. Florian hatte in krakeligen, unsauberen Buchstaben eine lange Liste an das Christkind geschrieben; neben vielen anderen Dingen wünschte er sich „unpedinkt einen fussbal“ sowie „eine Riesikgrosse autorenbahn mit 4 flitzerrenwägen“. André war etwas bescheidener in seinen Wünschen: Er erwartete vom Christkind einen „großen Chemiebaukasten“, dazu das „große Buch der Experimente“ und noch einen „putzigen Hamster“. Schließlich nahm ich Elisas Brief hervor, der mich in tiefes Erstaunen versetzte. Sie schrieb:

„Liebes Christkind,

heute müssen Dir alle Kinder ihre Wünsche schreiben. Ich weiß, dass ich riesengroße Wünsche an Dich habe: Mach bitte, dass überall Frieden ist, dann muss Papa nicht mit dem großen grauen Schiff auf dem Meer rumfahren und aufpassen. Dann kann Papa endlich Weihnachten wieder einmal zusammen mit uns feiern. Bitte mach' auch, dass Mama nicht so viel arbeiten muss und Oma wieder ganz gesund wird.

Ich weiß, liebes Christkind, dass es wirklich schon sehr viel ist, was ich mir von Dir wünsche, aber einen letzten Wunsch habe ich doch noch: Für unser Weihnachtsfest wünsche ich mir den schönsten Weihnachtsbaum, den es in der Welt gibt.

*Vielen lieben Dank und viele herzliche Grüße,
Deine Elisa*

Elisas Zeilen an das Christkind und ihre schlichten Weihnachtswünsche hatten mich sehr berührt. Was sich Elisa wünschte, waren keine großartigen Spielzeugwünsche. Sie wünschte sich ein ‚normales‘ Weihnachtsfest, so wie es die meisten anderen Kinder jedes Jahr feierten; ein ganz normales Weihnachtsfest mit der gesamten Familie und einem prachtvoll geschmückten, lichterglänzenden Tannenbaum ...

Während ich, Elisas Brief in der Hand haltend, noch weiter über ihren Wunsch nachdachte, tippte mir jemand auf die Schulter und fragte: „Ist alles in Ordnung?“ Als ich mich umdrehte, sah ich die Kollegin, die mir geraten hatte, in der 3a die Briefe an das Christkind zu schreiben. Wortlos reichte ich ihr den Brief Elisas und sie begann unverzüglich damit, diesen zu lesen. An einem tiefen Seufzer bemerkte ich, dass auch sie der Brief sehr beeindruckte. Als sie mich dann anblickte, sah ich auch Tränen in ihren Augen. Sie sagte mit heiserer Stimme: „Die arme Elisa. Ihr Vater ist Kapitän bei der Marine und nur selten zu Hause. Wenn ich nur wüsste, wie ich ihr helfen kann.“ Auf dem Heimweg kreisten meine Gedanken um Elisa aus der 3a und ihren Weihnachtswunsch. Nachdenklich schlenderte ich an den hellerleuchteten Geschäften der Einkaufsstraße entlang. Leichter Schneeregen sorgte dafür, dass sich die Lichter der Fahrzeuge, die Straßenbeleuchtung und die Neonreklame der Warenhäuser auf dem feuchten Asphalt des breiten Boulevards widerspiegelten. In den hellerleuchteten Geschäften der Einkaufsstraße herrschte vorweihnachtliches Gedränge. In der einen Hand meine Aktentasche, in der anderen den Regenschirm, ging ich an den grellbunt herausgeputzten Schaufenstern sowie den gefällig dekorierten Auslagen der Läden vorbei. Hier waren allerlei Geschenkartikel, dort festliche Bekleidung und da wiederum Spielwaren ausgestellt. Im Fenster des Spielwarengeschäftes sah ich die große, elektrische Autorennbahn ausgestellt, die sich Florian zu Weihnachten wünschte. Ein auffällig rot gestaltetes Preisschild am Karton verriet mir den hohen Preis des Spielzeugs. In einem anderen Schaufenster entdeckte ich den Chemiebaukasten von André. Zwar lag der Preis nicht ganz so hoch wie bei der Autorennbahn, doch blieb auch er wohl für viele Familien unerschwinglich. Unwillkürlich dachte ich wieder an Elisas Wunsch, der zwar nicht kostspielig war, aber trotzdem unerfüllbar bleiben sollte.

Vielleicht würde ihr Wunsch doch nicht unerfüllt bleiben, denn eine Idee, die ich hatte, nahm langsam Formen an: Ich würde Elisas Brief kopieren und mir der Bitte um Hilfe an einen alten Freund in Wilhelmshaven senden, der beim Flottenkommando Dienst tat. Vielleicht kannte er Elisas Vater, und vielleicht gelang es ihm, Elisas Vater für das Weihnachtsfest nach Hause zu holen. Auch wenn dieses Verfahren nicht ganz den Vorschriften entsprach und große Risiken barg, so wollte ich es doch unbedingt versuchen. Ich war sehr erleichtert, als mir am Abend mein Freund aus Wilhelmshaven seine Unterstützung am Telephon zusicherte. Es war uns nicht klar, ob es angesichts der kurzen Zeit gelingen würde, Elisa ihren Wunsch zu erfüllen. Gespannt und stillschweigend wartete ich bis zum letzten Tag vor den Weihnachtsferien. Ich glaubte schon, dass alles vergebens gewesen wäre, als nach dem Ende der letzten Unterrichtsstunde Elisa mit ihrem Vater in Marineuniform bei mir erschien. Der Vater zwinkerte mir mit dem Auge zu und Elisa sagte kaum hörbar: „Danke, liebes Christkind.“ ■

ANGEBOTE FÜR SENIOREN




Adventsfeier für Senioren

am Mittwoch, den 7.12.2022

Zu einem besinnlichen, vorweihnachtlichen Nachmittag laden wir Sie herzlich ins Gemeindehaus am Ostpreußendamm ein.

Mit Musik, Gedichten und alten und neuen Geschichten wollen wir uns mit Ihnen bei Kerzenschein auf die Weihnachtszeit einstimmen, und natürlich dürfen dabei auch Christstollen und Lebkuchen nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de, oder telefonisch unter **75 51 92 83** anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam

Mi 7.12.2022

Ort: Ostpreußendamm 64

Zeit: 14.30 Uhr

Die eventuell geltenden Corona-Vorschriften müssen beachtet werden!



**JAHRESLOSUNG
2023**
EINE ANDACHT
ZUR JAHRESLOSUNG
VERÖFFENTLICHEN WIR IM
NÄCHSTEN HEFT



Bis früh um fünf kleine Maus, da gehen wir sicher nicht nach Haus, ...

am Mittwoch, den 15.2.2023

Unter diesem Motto wollen wir mit Ihnen einen vergnüglichen Nachmittag mit alten Schlagern verbringen. Helmut Gohlke hat wieder in seinem riesigen Fundus alter Platten gewühlt und passend zum Fasching, Lieder vom Karneval am Rhein und Gassenhauer aus den Alt-Berliner Ballhäusern rausgesucht. Und die Geschichte vom St. Martinus gibt es noch dazu!

Es ist sehr schön, dass Helmut Gohlke nach zwei Jahren Pause mit seinen „Erinnerungen in Noten“ wieder bei uns zu Gast ist und seine alten Scheiben auflegt. Im lockeren Plauderton stellt er Komponisten und Interpreten vor, erzählt Geschichten und Histörchen über sie und über die Entstehung der Stücke. Im Übrigen: Mitsingen bzw. -pfeifen oder -summen ist immer ausdrücklich erlaubt!

Wir können uns also wieder auf einen beschwingten Nachmittag mit Lachen, Schmunzeln und Erinnerungen freuen. Wie üblich gibt's in der Pause einen Kaffee und Kuchenimbiss. Der Eintritt ist frei; wir bitten aber um eine angemessene Spende für den DJ.

Mi 15.2.2023

Ort: Ostpreußendamm 64

Zeit: 14.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **75 51 92 83** anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam



Einladung zur Senioren- geburtstagsfeier am 11.1.2023

Alle, die in den vorangegangenen Monaten Geburtstags hatten, laden wir herzlich zu unserer traditionellen (Nach-) Geburtstagsfeier ein! Wir möchten mit Ihnen im Gemeindehaus am Ostpreußendamm einen gemütlichen Nachmittag verbringen; wollen singen, Musik, Geschichten und Gedichte hören, miteinander ins Gespräch kommen und natürlich auch Kaffee und Kuchen genießen. Eine persönliche Einladung haben bereits alle „Geburtstagskinder“ ab 75 Jahren von uns erhalten. Sie sind aber selbstverständlich auch gern gesehen, wenn Sie noch jünger sind!

Mi 11.1.2023
Ort: Ostpreußendamm 64
Zeit: 14:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **755 192 83** anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Corona-Vorschriften

Amtshandlungen und Jubiläen werden regelmäßig an dieser Stelle veröffentlicht. Betroffene haben ein Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung. Möchten Sie davon Gebrauch machen, wenden Sie sich vor Redaktionsschluss an die Küsterei.

Anzeige

Förderer und Sponsoren unseres Gemeindemagazins „Der Schlüssel“:

Regine Hersant Büroservice

bietet kleinen mittleren Unternehmen u. a. folgende Dienstleistungen an:

- o vorbereitende Buchhaltung
- o Verwaltung von Kleinbetrieben
- o Mahnwesen u. Mahnungsverwaltung
- o Entwurf von Tabellen, Exposés u.v.m.
- o Schreiben nach Vorlagen

(0176) 84 10 58 11

Inserieren Sie bei uns!

Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 35 €

Kontaktieren Sie uns unter anzeigen@petrus-giesensdorf.de oder Tel. 030 773 93 288



HAHN BESTATTUNGEN
 Berlins größte Sargauswahl
 Tag und Nacht **75 11 0 11**



Lichterfelde: Oberhofer Weg 5
Seit über 160 Jahren im Familienbesitz



SOZIALSTATION WOLTMANNWEG

Wir bieten Ihnen:

- Häusliche Pflege - Unterstützung bei der Körperpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Häusliche Krankenpflege (u.a. zertifiziertes Wundmanagement, Katheter-, Sonden-, Stomapflege, Portversorgung)
- Soziale Beratung - durch Sozialarbeiterin, Unterstützung bei Antragstellungen, Vernetzung mit anderen Diensten
- Beratungsbesuche im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Entlastungs- und Betreuungsleistungen, z.B. zum Erhalt der Mobilität, der Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kontakte
- Wöchentliche Gymnastik mit Yogaelementen in der Seniorenfreizeitanlage Scheelestr. 109

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Verein für häusliche Krankenpflege – www.woltmannweg.de

Sozialstation Woltmannweg, Woltmannweg 31, 12209 Berlin

Pflegedienstleitung Tel.: 713 912-0 / Sozialarbeit Tel.: 713 912-14



Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte GmbH & Co. KG

Seniorenresidenz „Lichterfelde“

Lichterfelder Ring 197, 12209 Berlin
 Tel. 030/71095-0 www.alloheim.de

Wir beraten Sie auch samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr

gepflegt wohnen - unbeschwert leben

Mehr als 200 Menschen haben in unserer Seniorenresidenz „Lichterfelde“ in den unterschiedlichsten Wohnformen ihr Zuhause gefunden. Gestalten Sie Ihr Leben eigenständig in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen, unterstützt durch ein breites Angebot frei wählbarer Serviceleistungen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Unser vollstationärer Pflegebereich bietet liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Konzepte für spezielle Bewohnergruppen, eine abwechslungsreiche Beschäftigungstherapie, die Kooperation mit einem festen Stamm von Ärzten bieten Sicherheit und Individualität für alle Lebenslagen.

- täglich frische Wahlmenüs aus eigener Küche
- Hofcafé, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus
- weitläufige, mediterran gestaltete Gartenanlage

Probewohnen möglich.

Sie haben noch Fragen? Wir stehen gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.

DIE PERSÖNLICHE LEICHTBRILLE AB 209 EURO (nur Gestell)

- kreative Formen
- 17 verschiedene Farben möglich
- rutscht nicht
- drückt nicht
- passt sich Ihren Sehgewohnheiten an



LEICHTBRILLEN OPTIKER LÖW

Kranoldplatz 1, Lichterfelde-Ost
 030/768 05 838
optikerloew@leicht-brille.de
 Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 13.30 Uhr



Himmelsleiter
 ... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030 - 390 399 88

Trauer verändert den Blick.
 Wir sprechen darüber.

Linden-Apotheke-Lichterfelde
 Dr. Katja Forkel
 Lindenstraße 1a • 12207 Berlin
 Tel. 030 7123550 • Fax: 030 71389683 • linden.apotheke@apo.im

ZAHNÄRZTINNEN
 dr. sandra ehrhardt
 aZÄ anja-katharina reichenbach
 implantologie | prophylaxe | prothetik | zahnerhaltung
 digitales Röntgen
 ostpreußendamm 139
 12207 berlin (lichterfelde)
 www.dr-sandra-ehrhardt.de
 tel 030 773 75 92 fax 030 77 05 99 23
 mo 9-15 | mi 9-15 | fr 9-15
 di 9-19 | do 13-19

Malermeister Christian Riedlbauer
 Ausführungen sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
**Bismarckstraße 47b
 12169 Berlin**
 Telefon 773 46 05

Jörg Riemer
Maler- und Lackierermeister
 Korrektes und sauberes Arbeiten durch Ihren Maler- und Lackierer Innungsfachbetrieb
 Spezieller Seniorendienst
 Kleinstaufträge
 Umweltfreundliche Materialien
 Unverbindliche Kostenangebote
 Tietzenweg 6
 12203 Berlin
 Tel.: 030 / 832 79 87
 Fax: 030 / 84 10 72 83
 Mobil-Tel.: 0172 / 382 71 00

HEDWIG APOTHEKE am Markt
 Oberhofer Weg 2 • 12209 Berlin (Lichterfelde Ost)
 Tel. 772 25 80 • Fax 772 43 53

Med. Fußpflegepraxis
 Ulrike Marchot
 Wir sind ärztlich geprüfte Fußpflegerinnen mit jahrzehntelanger Berufserfahrung
Fußreflexzonenmassage
Ayurvedische Gesichtsmassage
Hand- und Fußmassage
Maniküre und Handpackung
Indian Headmassage
 Jägerstr. 18d • 12209 Berlin Lichterfelde
Tel. 773 69 98

MALERMEISTER
 • individuelle Beratung
 • sämtliche Maler- u. Renovierungsarbeiten
 • Treppenhausrenovierung
 • Kleinauftragsdienst
 • Seniorenservice
führt alle Arbeiten selbst aus!
 Carsten Esser
 Alsheimer Straße 3
 12247 Berlin-Lankwitz
 Tel. 030 7 74 71 31
 Mobil 0177 7 74 71 31
 Fax 030 76 68 97 90

JÄNICHEN
 Versorgungstechnik GmbH
 Giesensdorfer Str. 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Tel.: 772 34 88
 Fax 773 87 46
 • Sanitär
 • Heizung
 • Bauklempnerei
 • Gasanlagen
 • Brennwertechnik
 • Solaranlagen

Begleitung und Unterstützung im Alltag
Seniorenassistentz Annette Müller
 Zertifizierte Alltagsbegleiterin nach § 45b SGB XI
 Ich bin gerne für Sie da und freue mich auf Ihren Anruf oder eine Email. Ein erster Termin ist kostenlos.
0152 08616950
seniorenassistentz-mueller@web.de
 www.seniorenassistentz-mueller.de
 Berlin-Lichterfelde

panther apotheke
 Scheelestr. 140 / Ecke Osdorfer Str. 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel. 773 32 39 Fax 773 92 408

Physiotherapeut + Heilpraktiker für Physiotherapie Marko Kreddig
 • Spezialisiert auf Manuelle Therapie nach dem Maitland-Konzept
 • Yin-Yogakurse
 • Wellnesanwendungen
 • Fangopackung
 • Power Plate Training
 Termine unter: **030 / 75 51 97 97**
 Lindenstrasse 25 - 12207 Berlin Lichterfelde

Inserieren Sie bei uns!
 Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 35 €
 Kontaktieren Sie uns unter **anzeigen@petrus-giesensdorf.de**
 oder Tel. 030 773 93 288

- Hilfe im Haushalt
- Grundpflege
- Persönliche Betreuung
- 24-Stunden-Bereitschaft
 Christiane Perschke-Pasedach
Begleitung zum Arzt
Behörden-gänge
 www.curita24.de
 24,99 €/Stunde inkl. 19% MwSt.
Senioren Service
 Tel.: 030 - 7563 5233
 Mobil: 0176 - 4958 3795

ELEKTRO Pfützenreuter
 Tel. 773 56 12 · Fax 773 63 05
 12203 Berlin · Unter den Eichen 121a

Matthias Gutsche Steuerberater
 Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin
 Tel. 772 61 62 www.kanzlei-gutsche.de
 Auch Hausbesuche möglich!

Steuererklärung für Ruheständler*innen
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab
Berg & Fricke
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
 Tel: 030 - 76 71 57 - 906
 info@berg-fricke-stb.de
 Grundsteuererklärung bis zum 31.1.2023 verlängert. Wir unterstützen Sie gern.

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein
NOWACZYK
Bestattungen
 12167 Berlin,
 Albrechtstr. 56 / Ecke Siemensstr.
 Tag und Nacht 7 96 40 88

Sapori d'Italia
ITALIENISCHE FEINKOST
 Inhaber: Russo Franco GbR
 Oberhofer Weg 13, 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel./Fax 030/773 71 89

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 Ihr Makler im Südwesten Berlins
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 TEL: 030. 84 38 95 - 0
 FAX: 030. 84 38 95 - 25

• Ein- und Mehrfamilienhäuser
 • Landhäuser und Villen
 • Eigentumswohnungen
 • Miethäuser / Zinshäuser
 • Baugrundstücke
WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

Die Hörsysteme von WIDEX sind ein Klangwunder. Jetzt kostenfrei probetragen.
BESSER HÖREN, ENTSPANNT LEBEN.

DIE HÖRWELT
 Kuder + Geisler GBR
 Hörgeräteakustik
 Inhabergeführt | 030 - 81001280
 Lankwitzer Str. 6 (gegenüber LIO)
 Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost
 www.DIE-HOERWELT.de
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Gärtner PECAK
 Gartenpflege u. Neuanlage
 Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
 Baumfällung
 Grabpflege - Gießen u. Gestalten
 Tel. 712 79 24

mobile fußpflege
01578/9632515

TÜRÖFFNUNGEN UND NOTDIENST TAG UND NACHT
EVG
Sicherungs-Technik
 Anita v. Ganski
 Berlin-Lichterfelde
 Hindenburgdamm 75 a
 12203 Berlin
 Mitglied der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin
 Mitglied der Handwerkskammer Berlin
 ZEISS IKON
 Autorisierter Schloßdienst
 Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent und neutral bei einer (Kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.
 Schlüssel · Schösser · Schutzbeschläge · Türschließer
 Türöffner · Tür- und Fenstergitter · Tresore · Kassetten
 mechanische, magnetische und elektron. Schließanlagen
 elektrische und mechanische Parkplatz- und Wegesperren
 sowie Schlosserarbeiten. Fenster- und Haustürenanlagen!
Unser besonderer Service für Sie:
 kostenlose und individuelle Beratung vor Ort
 durch einen unabhängigen Sachverständigen für
 Sicherungstechnik. **834 22 92**
 post@evg-sittec.de **Fax 834 36 90**
SCHNELLSTE BESEITIGUNG VON EINBRUCHSCHÄDEN

Kontakte & Orte

ANSPRECHPARTNER*INNEN / KONTAKTE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin

GEMEINDEBÜRO Sandra Großstück

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
kuesterei@petrus-giesensdorf.de
Mo. Di. u. Fr. von 10:00–12:00 Uhr,
Do 17:00–19:00 Uhr

PFARRER*INNEN DER GEMEINDE Pfarrer Michael Busch

Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25
michael.busch@petrus-giesensdorf.de

PfarrerIn Theresa Dittmann

Tel. 0160 . 92 64 01 29
theresa.dittmann@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Roland Wicher

Tel. 0163 . 288 60 27
wicher@petrus-giesensdorf.de

PfarrerIn Laura Wizisla

Tel. 0151. 22 05 87 74
laura.wizisla@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Detlef Lutze (Vorsitzender)
Tel. 0172 . 976 86 03
detlef.lutze@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Michael Busch (Stellvertreter)

GEMEINDEBEIRAT Wolfgang Bramböck

(Vorsitzender)
Tel. 773 47 36

Kerstin Littschwager

(Stellvertreterin)
Tel. 75 51 92 85 (Gemeindebüro)

KIRCHENMUSIK

Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ulrike Labuhn
(Arbeit mit Kindern und Familien)
Tel. 75 51 97 26
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Natalie Loepke
(Arbeit mit Jugendlichen)
Tel. 75 51 92 85 (Gemeindebüro)
natalie.loepke@petrus-giesensdorf.de

Kita Lindenhof

Ursel Hentschel (Leiterin)
Tel. 75 51 93 07 | 75 51 93 08
Fax 75 51 93 09
kita.lindenhof@petrus-giesensdorf.de

Kita Petrusheim

Annekatri Herzog (Leiterin)
Tel. 772 72 34
kita.petrusheim@petrus-giesensdorf.de

Kinder- und Jugendtreff

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tel. 712 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

Kultur in der Petruskirche

Christiane Kurz-Becker
Tel. 81 80 99 66
info@petrus-kultur.de

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE

Kirchen

Petruskirche

Oberhofer Platz
12209 Berlin
Bus und Bahn: 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Dorfkirche Giesensdorf

Ostpreußendamm/Ecke Osdorfer Str.
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Parallelstraße

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindezentrum Celsiusstraße

Celsiusstraße 71–73, 12207 Berlin
Bus und Bahn: 186, 284,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Süd

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Petrusheim

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Ev. Kindertagesstätte Lindenhof

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gruppen & Kreise

ANGEBOTE FÜR ALLE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fitness für Alle

**Mo 18:30–19:30 Uhr &
19:30–20:30 Uhr**
Katja Kleinschmitt
Tel. 0179 . 588 72 44

Malen für Erwachsene

Mo 17:30–20:00 Uhr
Maria M. Hahmann
Tel. 693 27 47

Gymnastik für Frauen

**Mo 10:30–11:30 Uhr &
12:00–13:00 Uhr**
Tanja Marwitz
Tel. 030 . 374 465 42
tanja@songschreiberin.de

Tanzkurse für Fortgeschrittene

Di 19:00–20:30 Uhr
Fr. Lachmann, Tanzlehrerin
Tel. 342 73 24

Laib & Seele

Ausgabe von Lebensmitteln
Di 13:00–14:00 Uhr

Pfr. Michael Busch
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25

Gemeindehaus Parallelstraße

Kantorei Petrus-Giesensdorf

Di 20:00 Uhr (Probe)
Anmeldung erbeten.
Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

The Petrus Gospel Singers

Fr 20:00 Uhr (Probe)
Anmeldung erbeten.
Michael Zagorni | Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

Hänsel und Gretel

**Di 9:30–11:30 Uhr &
Do 15:30–17:30 Uhr** | Tel. 76 80 45 01

Fahrradwerkstatt

Fr 18:00–20:00 Uhr

Altberliner Schmalzstulentheater

Di 17:00–20:00 Uhr
Wolfgang Bramböck | Tel. 773 47 36

Gymnastik Für Frauen

Mi 18:45–19:45 Uhr
Angelika Lange-Bruns | Tel. 773 87 08

Glaubensgespräch

Do 8.12. & 12.1.23 / 10:00 Uhr
Pfr. Roland Wicher
Tel. 0163 . 2 88 60 27

Petruskirche

Handarbeitskreis

Mi 13:30–15:30 Uhr
Ingeburg Werner | Tel. 75 51 63 56

Kulturveranstaltungen in der Petruskirche

info@petrus-kultur.de
www.petrus-kultur.de

Offene Kirche, Galerie & Café

Die aktuelle Ausstellung
ist mittwochs und samstags von
10–13 Uhr zu besichtigen.

Umweltgruppe

Termine & Aktionen nach Absprache
Anna Diestelkamp
umweltgruppe@petrus-giesensdorf.de

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fit im Kopf – Gedächtnistraining

Mo 14-tägig 14:30–16:30 Uhr

Termine telefonisch erfragen.
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Do 14-tägig 10:00–12:00 Uhr

Termine telefonisch erfragen.
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Treff 60 plus: Seniorentanz

Mi 10:00–11:30 Uhr

Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Seniorenkreis Spätlese

Mi 14-tägig, 14:30–16:30 Uhr

14.12.22 / 4.1.23 / 18.1.23
Anita Malaszkiwicz
Tel. 0151. 21 15 21 49

Gemeindehaus Parallelstraße

Fit im Kopf

Mi 14-tägig 09:45–11:30 Uhr

Termine telefonisch erfragen.
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Petruskirche

Wandergruppe

Do 14-tägig, 9:30 Uhr

1.12.22 / 15.12.22 / 5.1.23

vor dem S-Bahnhof Lichterfelde Ost
Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Bezirkliche

Seniorenvertretung

Sprechstunde in der Petruskirche

4. Sa im Monat 11:00–12:00 Uhr

Wolfgang Kornau

Tel. 79 78 02 80

Dorfkirche Giesensdorf

Offene Kirche

Ab Ostern 2023 wieder geöffnet.

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENWOHNHEIMEN

Alloheim, Haus Sonne, Jungfernstieg

Gottesdienste

mit Pfarrerin Hohnwald

14.12. / 15:30 Uhr

Haus Sonne

15.12. / 9:30 Uhr

Alloheim

15.12. / 15:30 Uhr

Jungfernstieg

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Jugendgruppe

Do 19:00–21:00 Uhr

Natalie Loepeke

Tel. 75 51 92 85

(über Gemeindebüro)

Bibel entdecken

Entdeckungsreise für Kids von 6–9 J.

Di 15:00–16:00 Uhr

Ulrike Labuhn

Tel. 75 51 97 26

Babygruppe

für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

Ulrike Labuhn

Tel. 75 51 97 26

Mi 14:30–16:00 Uhr

Eingang Familientreff

Gemeindehaus Parallelstraße

Chor für 6- bis 10-jährige Kinder

Do 16:30–17:15 Uhr

Heike Ehlers

Tel. 834 73 67

Musikalische Früherziehung

Fr 14:15–17:00 Uhr

Heike Ehlers

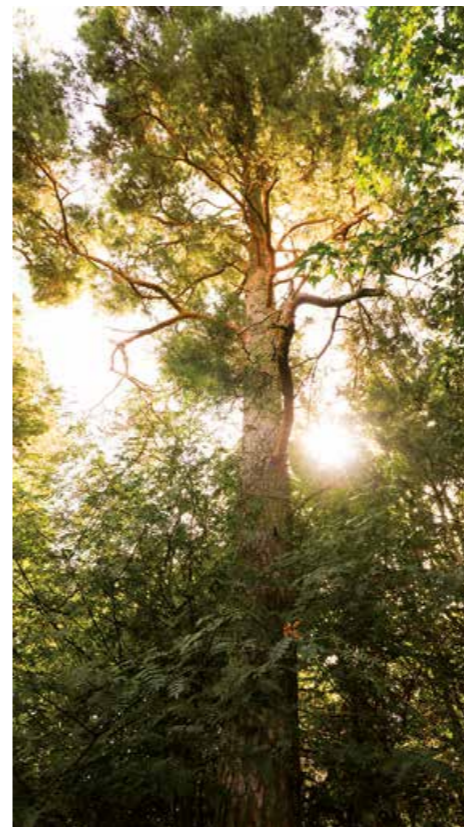
Tel. 834 73 67

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familientreffpunkt

Kontakt:

gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de



ÖKUMENISCHE KLIMAGEBETE 2022

Nach der Sommerpause setzen wir unsere vierzehntägigen Klimagesebete fort. Am **2. Mittwoch jeden Monats im Zoom**, am **4. Mittwoch präsent** in der jeweiligen Gemeinde.

Jede Veranstaltung beginnt **18.00 Uhr**.

Nach einer 30-minütigen Andacht tauschen wir uns rund eine weitere Stunde über aktuelle Themen aus, fallweise mit Experten.

Den Zugang zu den Zoom-Abenden erhalten Sie bei Anmeldung.

Anmeldung & Auskunft:

Michael Fleischer

flemi@kabelmail.de

fon: 030 715 816 56

mobil: 01575 823 44 89

Termine:

Mi 14.12./ 18 Uhr: zoom

Mi 11.01. / 18 Uhr: zoom

Mi 25.01. / 18 Uhr: präsent

(Johannes)

Den Link zum Einwählen finden Sie ab sofort auf der Homepage www.johannes-lichterfelde.de, oder Sie erhalten ihn per E-Mail.

Orte:

Johannes

Johanneskirchplatz 4

12205 Berlin

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE

Sa 14.1.2023 um 11 Uhr,

anschließend Mittagessen in der Eben-Ezer Gemeinde
Celsiusstr. 48
12207 Berlin.

Kontakt:

Magdalena Wölfle-Fleischer

m.woelfle-fleischer@kabelmail.de

Tel. 030.711 47 00



Kinderbetreuerin gesucht!

Für unsere beiden **Kinder (4 und 2 Jahre)** suchen wir für **5–6 Stunden die Woche** eine Kinderbetreuerin (nachmittags).

Auf Minijob- oder selbstständiger Basis.
Wir wohnen in Lichterfelde (12209).

Bitte schreiben an Dr. Silke Lechner silkelechner@gmx.net

Anzeige

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde

Petrus-Giesensdorf

Ostpreußendamm 64

12207 Berlin

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84

gemeinde@petrus-giesensdorf.de

www.petrus-giesensdorf.de

Bankverbindung:

Evangelische Bank e.G.

DE47 5206 0410 6903 9663 99

GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

z.B. „Schlüssel“

Redaktion:

Roland Wicher, Annette Pohlke,
Torsten Lütcke
redaktion@petrus-giesensdorf.de

Anzeigenverwaltung:

Roland Wicher
anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Konzeption & Satz:

Thomas Puschmann
www.fruehbeetgrafik.de

Fotos:

Cover © Jon Tysonz/
Unsplash; S. 2 © Klaus Böse,
unten: © Aaron Burden/
Unsplash; S. 3 © wikipedia; S.
4/5 © Ulrike Labuhn; S. 7 ©

oben: Klaus Böse; S. 9 © Klaus
Böse; S. 10 © Lucky Leles, Bluesu-
dy Heggen, © Kirsch; S. 11 Harro
&Hübner © KC-Miller, JBS Dom
© .B.Smith, Bilder rechte Spalte:
Triphonia © Tim Litwinschuh,
©Boogie Royale, © Lucky Leles,
Bluesudy Heggen, © Kirsch,
© Volker Holly Schlott, ©Kelpie
Press 2021, Harro &Hübner © KC-
Miller, JBS Dom © .B.Smith;
S. 12 Hintergrundgrafik: N.
Schwarz © GemeindebriefDru-
ckerei; S. 13 © Torsten Lütcke;
S. 14 © Roberto Nickson/Un-
splash, Platten © Team Senio-
renarbeit, unten: © Motiv von
Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de;

S. 16 © Team Seniorenarbeit;
S. 23 © Marius Gerome/ Un-
splash, Sunguk Kim/ Unsplash;

Druck:

OKTOBERDRUCK GmbH
www.oktoberdruck.de

Nachhaltigkeit:

Regional gedruckt; mit Natur-
farben; auf Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen
Engel.

Auflage: „Der Schlüssel“
erscheint alle zwei Monate, in
einer Auflage von 4000 Stück.
Nächste Ausgabe: 1.02.2023

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETRUS-GIESENSDORF

Gottesdienste & Andachten

Dezember 2022/ Januar 2023	Dorfkirche Giesensdorf Ostpreußendamm 64 12207 Berlin Ab Dezember 22 feiern wir Gottesdienste vorerst im Gemeindehaus Ostpreußendamm 64	Petruskirche Oberhofer Platz 12209 Berlin-Lichterfelde Gemeindehaus Parallelstraße [PAR] Parallelstr. 29 12209
03. Dezember Sa Kurzandacht		10:30 Wolfgang Bramböck
04. Dezember 2. Advent	9:30 Pfarrer Michael Busch [A]	11:00 Pfarrer Michael Busch
11. Dezember 3. Advent	9:30 Pfarrerin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla 11:00 Kindergottesdienst [PAR]
18. Dezember 4. Advent	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher [A]
24. Dezember Heiliger Abend	15:00 FGD mit Krippenspiel (Wicher/Labuhn) 16:30 Christvesper (Busch) 23:00 Christmette (Dittmann)	13:30 FGD mit Krippenspiel (Wizisla/Labuhn) 15:30 FGD mit Krippenspiel 17:30 Christvesper mit der Kantorei (Dittmann) 23:00 Christmette mit den Petrus Gospel Singers (Busch)
25. Dezember 1. Weihnachtstag		11:00 Pfarrer Roland Wicher
26. Dezember 2. Weihnachtstag		11:00 Singegottesdienst Pfarrer Roland Wicher, Michael Zagorni, Bläsergruppe
31. Dezember Altjahresgottesdienst		16:30 Pfarrer Michael Busch
01. Januar 1. So nach dem Christfest	18:00 Ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche Lichterfelde, Hindenburgdamm 22	
07. Januar Sa Kurzandacht		10:30 Anne Goerke
08. Januar Epiphaniäs		11:00 Gottesdienst mit Einführung des neuen GKR Pfarrer Roland Wicher 11:00 Kindergottesdienst [PAR]
15. Januar 1. So nach Epiphaniäs	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Pfarrer Michael Busch [A]
22. Januar 2. So nach Epiphaniäs	9:30 Pfarrerin Laura Wizisla [A]	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla
29. Januar 3. So nach Epiphaniäs	9:30 Pfarrerin Theresa Dittmann	11:00 Pfarrerin Theresa Dittmann

[A] Gottesdienst mit Abendmahl. Das Abendmahl feiern wir mit glutenfreien Hostien & Traubensaft.
 Termine der **Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen** finden Sie im Heft.
 FGD: Familiengottesdienst